

III.

So lasset euch nun weisen, ihr Könige, und lasset euch züchtigen, ihr weissen Richter auf Erden, dienet dem Herrn mit Furcht und freuet euch mit Zittern! Küisset den Sohn, dass er nicht zürne, und ihr umkommet auf dem Wege, denn sein Zorn wird bald anbrennen. Aber wohl allen Denen, die auf ihn trauen.

IV.

Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem heiligen Geiste. Wie es war von Anfang, jetzt und immerdar, und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen!

Concert für Violine (Nr. 2, Gdur, neu), componirt und vorgetragen von Herrn *Joseph Joachim*.

Chorlieder, gesungen vom *Thomaner-Chor*.

a) Aus den „Liedern und Romanzen“ Op. 93<sup>a</sup> von JOHANNES BRAHMS.

„O süsser Mai“.

O süsser Mai,  
Der Strom ist irci,  
Ich steh' verschlossen,  
Mein Aug' verdrossen;  
Ich seh' nicht deine grüne Tracht,  
Nicht deine buntgeblümte Pracht,

Nicht dein Himmelblau;  
Zur Erd' ich schau'.  
O süsser Mai,  
Mich lasse frei,  
Wie den Gesang  
An den dunkeln Hecken entlang.

*L. Achim v. Arnim.*

Der bucklichte Fiedler.

Es wohnet ein Fiedler zu Frankfurt am Main,  
Der kehret von lustiger Zeche heim,  
Und er trat auf den Markt, was schaut  
er dort?  
Der schönen Frauen schmausten gar viel  
an dem Ort!

„Du bucklichter Fiedler, nun fiedle uns auf,  
Wir wollen dir zahlen des Lohnes vollaum!  
Einen feinen Tanz behende gegeigt!  
Walpurgis Nacht wird heuer gefei'rt.“

Der Geiger strich einen fröhlichen Tanz,  
Die Frauen tanzten den Rosenkranz;  
Und die Erste sprach: „Mein lieber Sohn,  
Du geigtest so frisch, hab' nun deinen  
Lohn!“

Sie griff ihm behend unter's Wamms sofort,  
Und nahm ihm den Höcker vom Rücken  
fort:

„So gehe nun hin, mein schlanker Gesell,  
Dich nimmt nun jedwede Jungfrau zur Stell!“  
Rheinisches Volkslied.